

Port of Rotterdam Authority und Swietelsky Rail Benelux B.V. unterzeichnen Vertrag zu neuem Rangierbahnhof

Der Hafen von Rotterdam stellt einen wichtigen Pfeiler des niederländischen und europäischen Transport- und Wirtschaftssystems dar. Um das Wachstum des Schienengüterverkehrs von der Maasvlakte ins europäische Hinterland zu erleichtern, soll im Rahmen des neuen „Emplacement Maasvlakte Zuid (EMZ)“ ein Rangierbahnhof mit sechs Gleisanschlüssen für Züge von bis zu 740 Metern Länge entstehen.

Für das Projekt haben die Port of Rotterdam Authority und die Swietelsky Rail Benelux B.V. Anfang Oktober 2024 einen gemeinsamen Vertrag unterzeichnet. Swietelsky beginnt im Frühjahr 2025 mit dem Bau des Schienenbündels, der Mitte 2027 abgeschlossen sein soll. Das Vorhaben wurde in enger Zusammenarbeit mit Prorail und mit Hilfe eines Zuschusses aus der europäischen Connecting Europe Facility (CEF) entwickelt.

Der Bau des EMZ ist Teil der Bemühungen der Port of Rotterdam Authority, den Schienengüterverkehr zu fördern. Der Rangierbahnhof soll die Zusammenstellung von 6.750 zusätzlichen Zügen pro Jahr zwischen der Maasvlakte und dem Hinterland ermöglichen und damit 675.000 Lkw-Fahrten pro Jahr ersetzen. Ziel ist es, die CO₂-Emissionen aus dem Hinterland- und Kontinentalverkehr bis 2030 um 30 Prozent zu senken.

Vision Port Rail 2050: Optimierung des Schienengüterverkehrs

Die Port of Rotterdam Authority und Prorail haben die logistische Vision Port Rail 2050 ausgearbeitet. Die Vision gibt nicht nur Auf-



(v.l.) Egbert van der Wal, Boudewijn Siemons (Port of Rotterdam Authority) und John Weijtmans, Philipp Rainer (Swietelsky Rail Benelux B.V.).

schluss über künftige Kapazitätsengpässe der Hafenbahnstrecken, sondern auch darüber, wie diese zu beheben sind. Für den Zeitraum bis 2040 ist eine Reihe von Infrastrukturprojekten geplant, welche die Zugänglichkeit der Maasvlakte per Schiene verbessern sowie den logistischen Prozess optimieren und nachhaltiger gestalten sollen. Diese Projekte werden in Zusammenarbeit mit Prorail schrittweise umgesetzt.

ab/saku

RDC Deutschland Gruppe übernimmt Unternehmen der Captrain Deutschland Gruppe

Zum 1. November 2024 übernahm die RDC Deutschland Gruppe die bisher zu Captrain Deutschland gehörenden Unternehmen Teutoburger Wald Eisenbahn GmbH (TWE) und Farge-Vegesacker Eisenbahn-Gesellschaft mbH (FVE). Henrik Wilkening bleibt Geschäftsführer von TWE und FVE.

Die RDC Deutschland Gruppe baut damit ihre Infrastruktur-Aktivitäten in Norddeutschland aus. Mit einer Streckenlänge von rund 100

Kilometern wird sie zu einem der größten privaten Eigentümer und Betreiber von Eisenbahninfrastruktur.

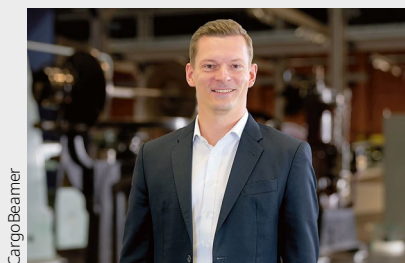
Der Verkauf der beiden Gesellschaften durch die Captrain Deutschland Gruppe ist Teil der Strategie ihres Gesellschafters Rail Logistics Europe. Diese möchte sich nach eigenen Angaben auf das Kerngeschäft Schienenlogistik konzentrieren.

saku

Tilman Apitzsch wird Geschäftsführer bei CargoBeamer Intermodal Operations

Mit sofortiger Wirkung hat CargoBeamer, ein Anbieter im Schienentransport für nicht-kranbare Sattelaufleger, Tilman Apitzsch zum Geschäftsführer von CargoBeamer Intermodal Operations ernannt. Er übernimmt die Leitung des neuen Geschäftsbereichs Business Solutions, wo er die strategische Planung zur Steigerung der kommerziellen und operativen Exzellenz verantwortet. Apitzsch berichtet an Chief Operating Officer Boris Timm und ergänzt die Geschäftsführung um Tim Krasowka und Alexander Kornblum.

ab



Tilman Apitzsch verantwortet bei CargoBeamer insbesondere die Bereiche Commercial Strategy, Business Steering und Business Excellence.

VPI veröffentlicht Positionspapier zu steigenden Trassenpreisen

Private Wagenhalter und Werkstätten warnen, dass der massive Anstieg der Trassenpreise den Verkehrsträger Bahn seiner Wettbewerbsfähigkeit berauben und nachhaltig schädigen könnte. Mit einem Positions- und Forderungspapier wandte sich daher der Verband der Güterwagenhalter in Deutschland e.V. (VPI) an Verkehrsminister Volker Wissing, Staatssekretärin Susanne Henckel, die verkehrspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Bundestagsfraktionen sowie den Beauftragten der Bundesregierung für den Schienenverkehr, Gero Hocker.

Die Argumentation: Seit Jahren erhöht der bundeseigene Netzbetreiber kontinuierlich die Trassenpreise für das deutsche Schienennetz. Für 2025 drohe nun ein weiterer deutlicher Preissprung, denn im Vergleich zum Vorjahr sollen Trassenbesteller im Schienengüterverkehr rund 16 Prozent mehr für jeden gefahrenen Kilometer bezahlen.

Neben den Eisenbahnverkehrsunternehmen als Trassenbesteller treffe die Erhöhung der Schienenmaut auch die gesamte Branche. Als Folge sieht der VPI unter anderem eine geringere Auslastung von Waggon-Flotten und Werkstätten. Als weitere Konsequenz führt er eine existenzielle Gefährdung dieser Unternehmen an.

Die im VPI organisierten privaten Wagenhalter und Werkstätten fordern in ihrem Schreiben daher folgendes Handeln der politisch Verantwortlichen:

- » Die Trassenpreisförderung im Bundeshaushalt 2025 muss kurzfristig auf 350 Millionen Euro angehoben werden.



picture alliance/dpa

In dem kürzlich veröffentlichten VPI-Papier warnen die Wagenhalter vor den Konsequenzen der rasant steigenden Trassenpreise.

- » Es müssen die Bestimmungen im Eisenbahnregulierungsgesetz gestrichen werden, die einen hohen Gewinnanspruch der DB InfraGo ermöglichen.
- » Das gegenwärtige Trassenpreissystem ist umgehend auf die politische Tagesordnung zu setzen und grundlegend zu reformieren.

Das vollständige VPI-Papier finden Sie unter:

<https://vpihamburg.de/de/news-presse/pressemitteilungen/vpi-positionspapier-zutrassenpreisen>

saku

SUT-Containerticker

Der Containerticker wird – wie gewohnt – mit jeder Printausgabe von SUT aktualisiert. Er steht permanent als PDF-Datei auf unserer Website zum Download bereit. Um den Containerticker regelmäßig per Mail zu erhalten, abonnieren Sie bitte den kostenlosen SUT-Newsletter unter:

<https://newsletter.tecvia.com>

Sie können den Newsletter-Dienst jederzeit ohne Weiteres abbestellen.



Anzeige

Ernst Frankenbach GmbH Spedition
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 34-29 00-0
Fax +49 (0) 61 34-29 00-101

Frankenbach Automobil Logistik GmbH
Am Kupferwerk 42 · D-65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon +49 (0) 61 34-18 96-0
Fax +49 (0) 61 34-18 96-691

Frankenbach Container Terminals GmbH
Ingelheimstraße 13 · D-55120 Mainz
Fon +49 (0) 61 31-14 30-0
Fax +49 (0) 61 31-14 30-391

Frankenbach Container Service GmbH
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 31-14 30-0
Fax +49 (0) 61 31-14 30-291

Frankenbach
Tradition trifft Innovation

SPEDITION

AUTOMOBIL LOGISTIK

CONTAINER TERMINALS

CONTAINER SERVICE

www.frankenbach.com